

Susanne Watzenboeck

Das filmische Ich. Konstitution von Subjektivität zwischen Persis- tenz und Differenz im Werk Nanni Morettis.

[transcript] Film

Susanne Watzenboeck
Das filmische Ich

Film

Susanne Watzenboeck (Dr. phil.), geb. 1989, ist Kuratorin für zeitgenössische Kunst an der OÖ Landes-Kultur GmbH in Linz. Sie studierte Kunstgeschichte und Anglistik/Amerikanistik an der Universität Graz. Ihre Promotion erarbeitete sie als Stipendiatin an der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der phänomenologischen Bildtheorie, dem italienischen Film sowie zeitgenössischen Positionen der bildenden Kunst.

Susanne Watzenboeck

Das filmische Ich. Konstitution von Subjektivität zwischen
Persistenz und Differenz im Werk Nanni Morettis

[transcript]

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um eine Dissertation, die 2024 an der Universität Graz unter dem Titel „Ein grenzenloses Selbst. Konstitution von Subjektivität zwischen Persistenz und Differenz im Werk Nanni Morettis“ eingereicht wurde.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld
Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Wolfgang Ortner (ortneretc.com)
Umschlagabbildung: Susanne Watzenboeck
Satz: Michael Reindl (www.michaelreindl.com)
Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar
<https://doi.org/10.14361/9783839412848>
Print-ISBN: 978-3-8376-7814-7 | PDF-ISBN: 978-3-8394-1284-8
Buchreihen-ISSN: 2702-9247 | Buchreihen-eISSN: 2703-0466

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

0. <i>L'attore deve stare accanto al personaggio.</i> Einleitung	9
1. <i>Le parole sono importanti.</i> Bildtheoretische Grundlagen	23
1.1 Die phänomenologische Bildtheorie: Von Husserl bis zum Film	25
1.2 Der Gebrauch der Bilder	32
1.3 Bilder als Sichtweise	41
2. <i>A malapena rappresento me stesso.</i> (Narrative) Identität, Autobiografie und Selbstportrait	47
3. <i>Siamo diversi ma siamo uguali agli altri ma siamo diversi.</i> Strategien der Selbst-Reflektion	67
3.1 Strategien der Synthese	75
3.1.1 Der Körper	77
3.1.2 Der Name	96
3.1.3 Die Erinnerung	101
3.1.4 Die Anderen	109
3.1.5 Der Raum	116
3.1.6 Die Künste	125
3.2 Strategien der Differenz	130
3.2.1 Die Fiktion	135
3.2.2 Die Körper	144
3.2.3 Der Stil	149
4. <i>Ma perché continuo a ripetere le stesse cose da anni?</i> Analyse / Synopse	155
5. Bibliografie	163
6. Internetquellen	171
7. Filmografie	173
8. Abbildungsverzeichnis	175